

Vorwort

Dieses Buch basiert auf einer gleichnamigen Vorlesung, die ich 2015 im Rahmen der Lindauer Psychotherapiewochen gehalten hatte. Die plötzliche schwere Erkrankung meines Mannes und die seinem Tod folgende Stille brachten es jedoch mit sich, dass ich erst 2019 das mit dem Kohlhammer Verlag vereinbarte Buchprojekt ernsthaft aufnahm. Die ersten Restriktionen im Rahmen der Corona-Pandemie seit 2020 schufen dann – als eine ihrer wenigen positiven Seiten – Freiräume für das Erarbeiten und Schreiben des Manuskriptes. Dieses Buch ist somit vor dem Hintergrund einschneidender persönlicher und gesellschaftlicher Veränderungen entstanden.

Die ursprüngliche Vorlesung der Lindauer Psychotherapietage ist dabei grundlegend überarbeitet und erweitert worden. Zentral ist das Thema, dass der Körper nicht nur in der körper- und bewegungsorientierten Psychotherapie, sondern auch in der verbalen Psychotherapie allgegenwärtig ist. Mit einer neuropsychologischen Perspektive wird unter anderem folgenden Fragen nachgegangen: Mit welchen spezifischen psychischen Prozessen sind Mimik, Gestik und Haltung assoziiert? Was sind universelle, kulturelle und individuelle Komponenten expressiven Bewegungsverhaltens? Wie zuverlässig ist die intuitive Deutung von Bewegungsausdruck? Wie unterscheiden sich unbewusste und bewusste nonverbale Interaktion? Welche Informationen liefern Gesten in Abgrenzung zu Sprache? Welche psychische Funktion haben unterschiedliche Typen von Selbstberührungen? Bei jedem Thema wird nach Darlegung der Grundlagen jeweils die therapeutische Relevanz diskutiert.

Ich hoffe, dem Leser¹ somit einerseits empirisch fundiertes Wissen über Körperausdruck als auch andererseits Anregungen für seine therapeutische Praxis zu vermitteln.

Danken möchte ich Peter Henningsen für die Einladung zu der – dem Buchprojekt zugrunde liegenden – Vorlesung bei den Lindauer Psychotherapietagen, Peter Joraschky, Klaus Pieber, Angela Rothenhäusler, Peter Sigmund und Lennart Lausberg für ihre anregenden und durchdachten Kommentare, Corinna Klabunde für die Formatierung und die Erstellung der Verzeichnisse und Stefanie Reutter für das Lektorat. Dem Kohlhammer-Verlag danke ich für sein Verständnis und sein Entgegenkommen über die Jahre der Erstellung.

Hedda Lausberg

Köln, im September 2022

¹ Zugunsten einer lesefreundlichen Darstellung wird in diesem Text bei personenbezogenen Bezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Diese schließt, wo nicht anders angegeben, alle Geschlechtsformen ein (weiblich, männlich, divers).